



1662

## Auf Glückliche Erquick-und Erfreung 73

Catharina Regina von Greiffenberg

### Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

### BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "Auf Glückliche Erquick-und Erfreung 73" (1662). *Poetry*. 2809.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2809](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2809)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## **Auf Glückliche Erquick-und Erfreung**

O Süßer Himmelschluß / auf Regen / Sonnenscheinen /  
auf Stürmen / stille Zeit / auf Schnee und wehens Plag /  
erblicken nach begier / den blau-und Goldnen Tag!  
wer kan / daß Witterung die Sonn verschönt / verneinen?  
wann / wie die Wolken / wir auch unser Angst ausweinen  
und schütten / wie der Schnee / mit zittern unsre Klag  
die ganz-verwirrt her fankt / und sich nicht halten mag:  
da läutert Gott das Glück / das wir verlohren meynen.  
Auf Gottes Gnaden-Herz / fällt unser klagen-Schnee:  
hat einen warmen Grund / der untersich auf schmelzet;  
dann macht die vorsichts-Sonn / daß er von oben geh;  
die Welt-Erschaffung Hand das Eyse leiß weg welzet /  
nit sey / bey bößer Zeit und üblem Glück / verzagt!  
das gibt die gröste Lust / was uns am meisten plagt.